

Herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung Fertigungsmechaniker

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Aktuelles aus Ihrer IHK**
- **Abschlussprüfung Teil 1**
- **Abschlussprüfung Teil 2**
- **Bericht der Berufsschule**
- **Ihre Fragen**

Tagesordnung

- **Aktuelles aus Ihrer IHK**

Referent: Herr Hirschberger/Herr Eckmann

Aktuelles aus Ihrer IHK



Ausbildungsverträge IHK Nürnberg für Mittelfranken

• Neue Ausbildungsverträge 2015	8.407	+ 0,2 %
- Kaufmännische Berufe	5.535	- 1,4 %
- Technische Berufe	2.872	+ 3,4 %

Ausbildungsstellensituation* für mittelfränkische Schulabgänger

• unversorgte Bewerber/innen		156	- 56 %
• unbesetzte Stellen	1.521		+/- 0 %
• rechnerisch 9,8 Stellen je Bewerber			

* lt. mfr. Arbeitsagenturen zum 30.09.2015



Besondere Aktivitäten

KollegenCoaching – Azubis für Azubis

- Der Starke hilft dem Schwächeren. - Unterstützung auf Augenhöhe.
- Start im Jahr 2014 mit 18 Azubis.
- 2015 Ausweitung auf ca. 60 Azubis.
- 2016 auf gleichem Niveau



Verbundstudium



- Kombination aus Berufsausbildung und Studium
- attraktives Angebot für Ausbildungsbetriebe und leistungsstarke Abiturienten.
- aktuell über 1.000 solcher Ausbildungsverhältnisse

IHK-Kompetenzcheck

Im Schuljahr 2015/2016 können alle Schüler/innen der 8. Klassen an mittelfränkischen Mittelschulen ihre Kompetenzen testen.



AusbildungsScouts

Gemeinschaftsprojekt der bayerischen IHKs mit dem Wirtschaftsministerium zur Stärkung der Dualen Berufsausbildung:
Azubis stellen in Schulen die Duale Berufsausbildung und ihre Erfahrungen vor.



Image-Kampagne



Gemeinschaftsprojekt der bayerischen IHKs und HWKs mit dem Wirtschaftsministerium zur Stärkung der Dualen Berufsausbildung:
Ausbildung macht Elternstolz.

Last-Minute-Börse

Am 13. Juni 2016 findet in der IHK zum 4. Mal eine Last-Minute-Börse statt. Ziel ist es, unversorgte Jugendliche und Betriebe zusammenzubringen.

IHK-Integrationsfonds für Flüchtlinge

Ziel: Jugendliche Flüchtlinge in duale Ausbildung bringen

Laufzeit: 3 Jahre

Finanzierung: 100.000 €/Jahr (15.000 € von HWK)

Weitere Unterstützung durch mittelfränkische Firmen

Ablauf: Gruppen mit 20 Flüchtlingen an verschiedenen Standorten

Inhalte: - Sprachförderung

- Interkulturelles
- Berufsorientierung
- Berufsbezogenes Rechnen
- sozialpädagog. Betreuung



Bayerische Sofortmaßnahmen zur Integration von Flüchtlingen

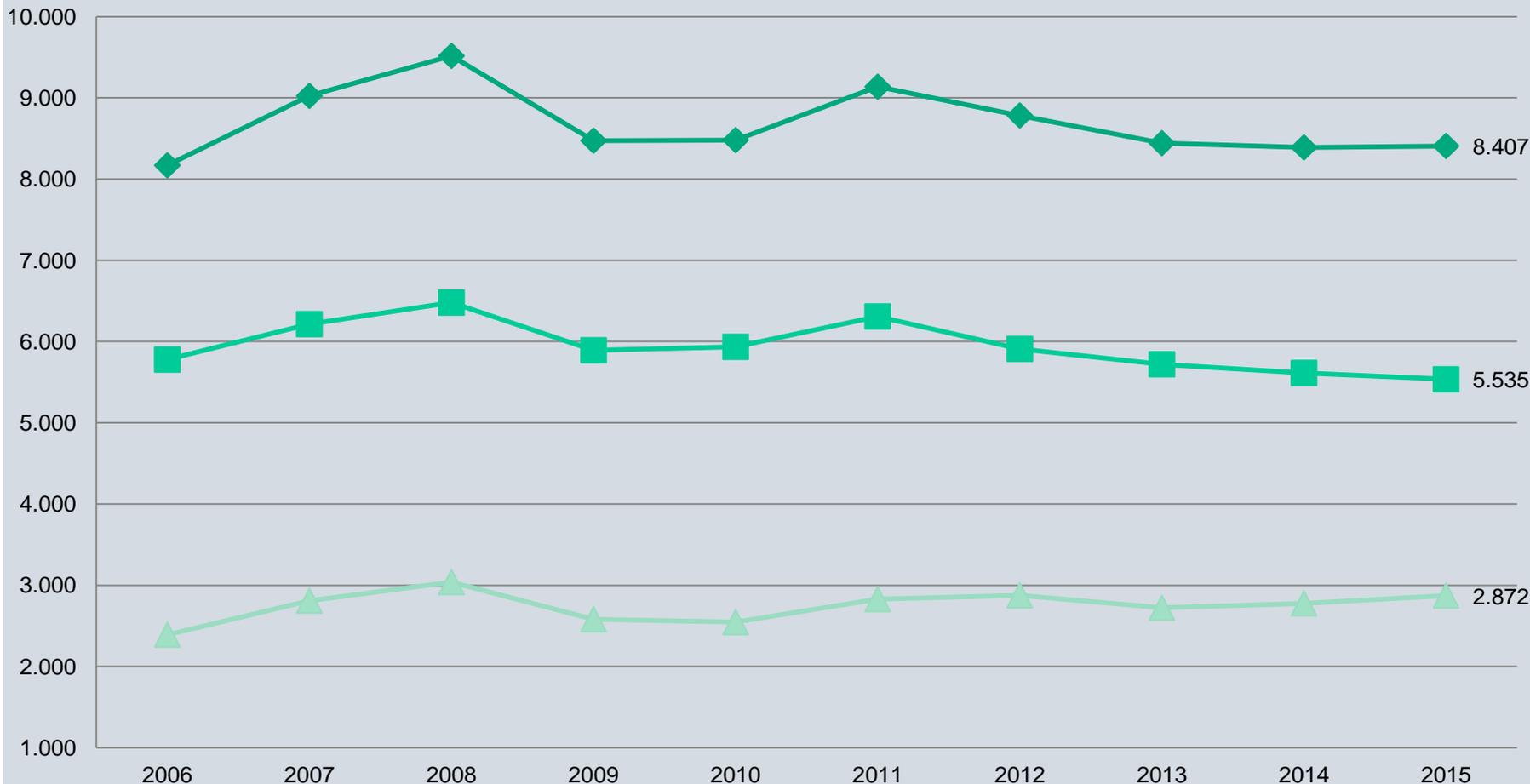
1. Qualifizierung von Ausbildungs- und Personalverantwortlichen in IHK-Ausbildungsbetrieben
2. Berufsbezogene, ausbildungsbegleitende und -vorbereitende Sprachförderung
3. Auf- und Ausbau von Unterstützungsstrukturen für Ausbildungsbetriebe und Azubis (Jobpaten und Ausbildungsbegleiter)
4. Entwicklung und Aufbau eines Kompetenzfeststellungs- und Potenzialanalysesystems für einen ersten Qualifikations-Check
5. IHK-Teilqualifikationen für Ü25-jährige Flüchtlinge



Neu geschlossene Ausbildungsverträge IHK-Berufe in Mittelfranken

Auszubildende

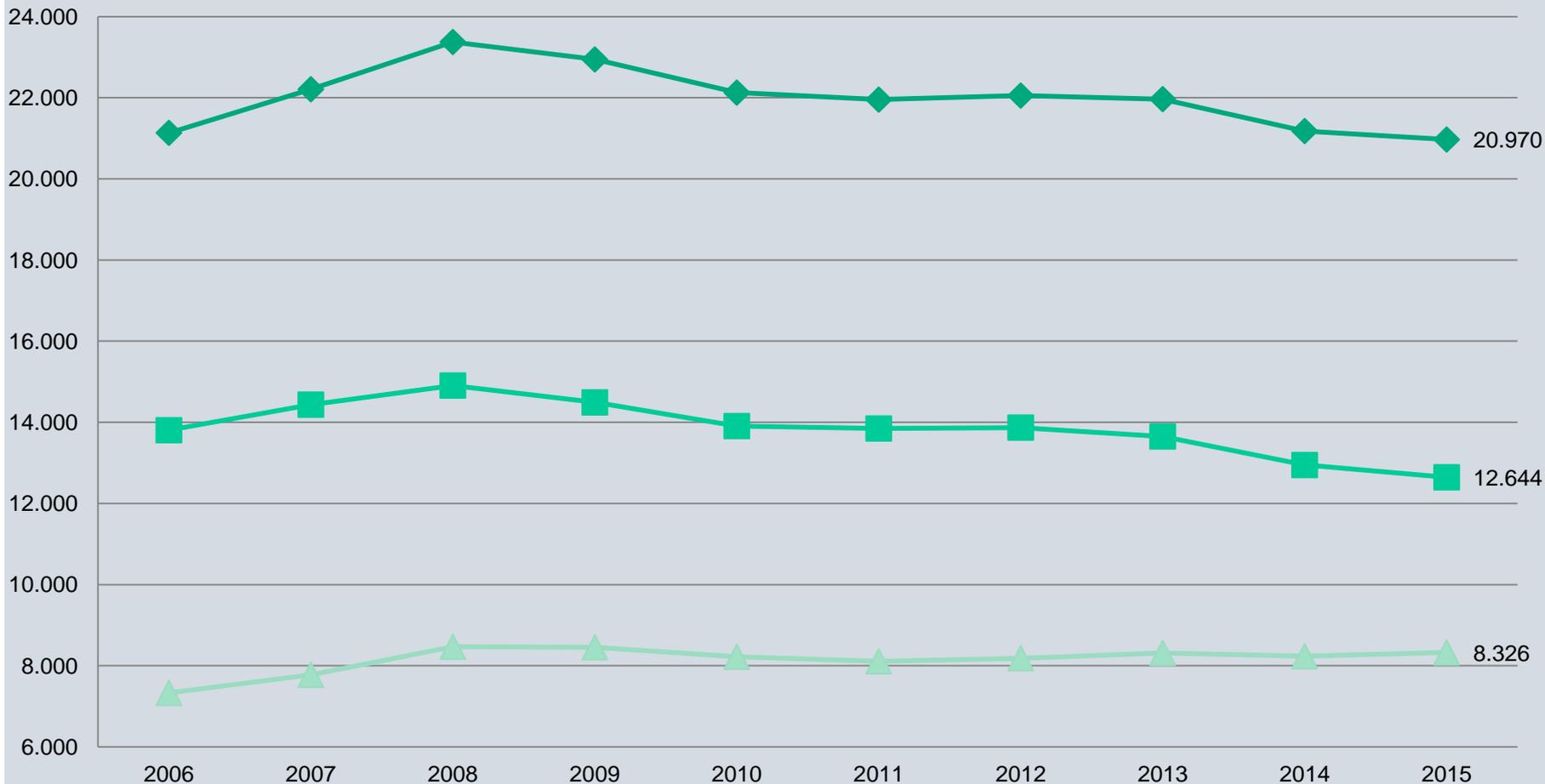
- ◆ insgesamt
- kaufmännisch
- ▲ technisch



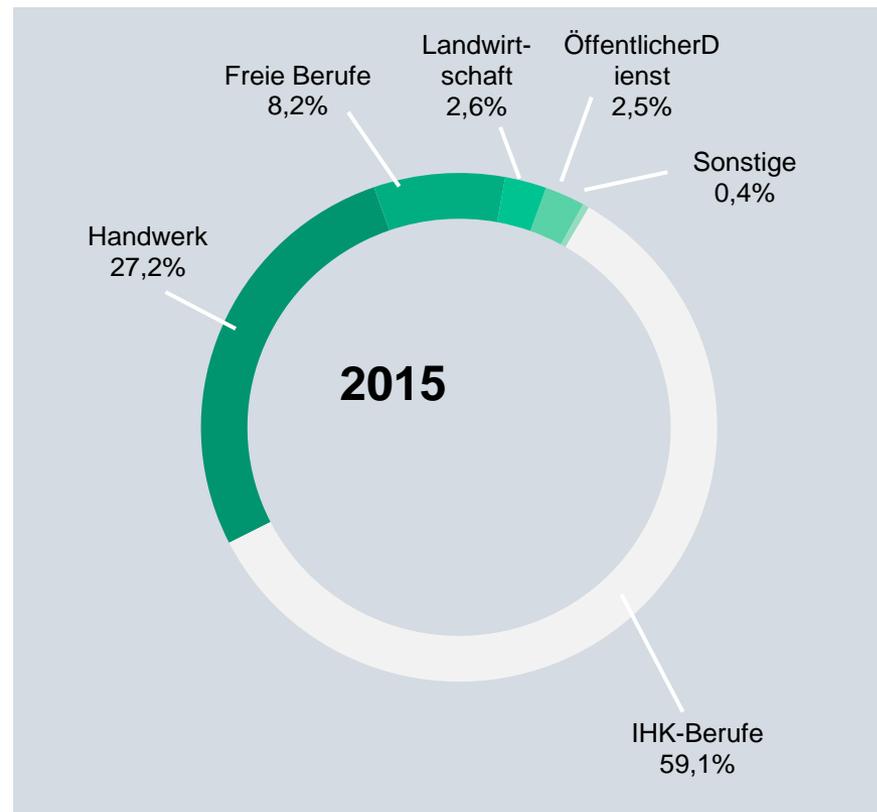
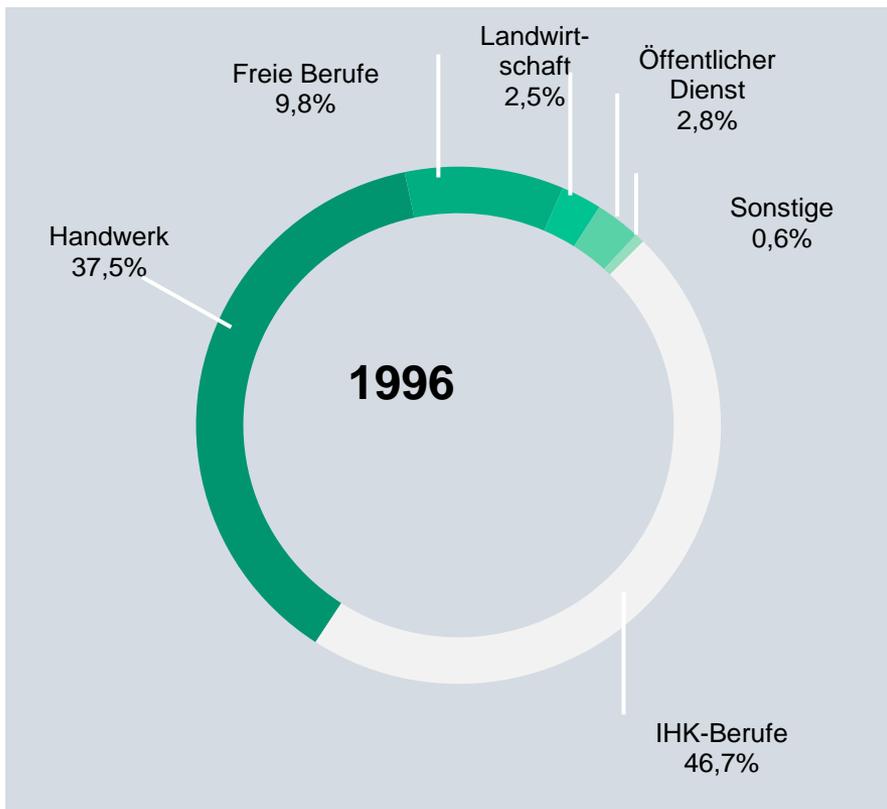
Laufende Ausbildungsverträge IHK-Berufe in Mittelfranken

Auszubildende

- ◆ insgesamt
- kaufmännisch
- ▲ technisch



Entwicklung des Ausbildungsvolumens



Neueintragungen 2015 nach Berufsgruppen - technisch

Berufsgruppe	2014	2015	Veränderung
Metalltechnik	1.264	1.230	- 2,7 %
Elektrotechnik	861	991	+ 15,0 %
Bau, Steine, Erden	108	111	+ 2,8 %
Chemie, Physik, Biologie	249	240	- 3,6 %
Holz	35	36	+ 2,9 %
Papier, Druck, Medien	150	161	+ 7,3 %
Leder, Textil, Bekleidung	14	6	- 57,1 %
Nahrung und Genuss	27	32	+ 18,5 %
Glas, Keramik, Schmuck	9	7	- 22,2 %

Technische Ausbildungsverhältnisse

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Diff. %
Metalltechnik								
Anlagenmechaniker	30	29	35	35	30	27	33	22%
Fertigungsmechaniker	23	23	25	27	20	24	26	8%
Industriemechaniker	362	327	386	366	343	340	347	2%
Konstruktionsmechaniker	31	20	39	38	29	30	31	3%
Maschinen und Anlagenführer	79	99	99	104	110	74	87	18%
Mechatroniker	192	198	239	228	236	235	225	-4%
Werkzeugmechaniker	118	120	143	140	117	131	128	-2%
Zerspanungsmechaniker	111	113	128	145	142	132	113	-14%
Metalltechnik	1175	1150	1094	1083	1027	993	990	0%

Neueintragungen 2015 nach Berufsgruppen – kaufmännisch

Berufsgruppe	2014	2015	Veränderung
Industrie	582	594	+ 2,1 %
Handel	2.033	2008	- 1,2 %
Banken	341	333	- 2,4 %
Versicherungen	197	162	- 17,8 %
Hotel und Gaststätten	680	635	- 6,6 %
Verkehr und Transport	338	360	+ 6,5 %
Sonstige	1.385	1394	+ 0,7 %

Neueintragungen 2015 nach Geschlecht

	kaufmännisch	technisch	gesamt
männlich	2.710	2.458 (2419)	5.168 (61,5 %)
weiblich	2.825	414 (358)	3.239 (38,5 %)
gesamt	5.535	2.872	8.407 (100 %)

Neueintragungen 2015 nach Vorbildung

	kaufmännisch	technisch	gesamt
Hauptschulabschluss	1.762	627	2.389 (28,4 %)
Mittlere Reife	2.422	1.432	3.854 (45,8 %)
Hochschulreife	1.190	743	1.933 (23,0 %)
Sonstiges	161	70	231 (2,8 %)
gesamt	5.535	2.872	8.407 (100 %)

Tagesordnung

- **Rückblick Abschlussprüfung Teil 1**
Referent : Herr Enderlein

Struktur der Prüfung

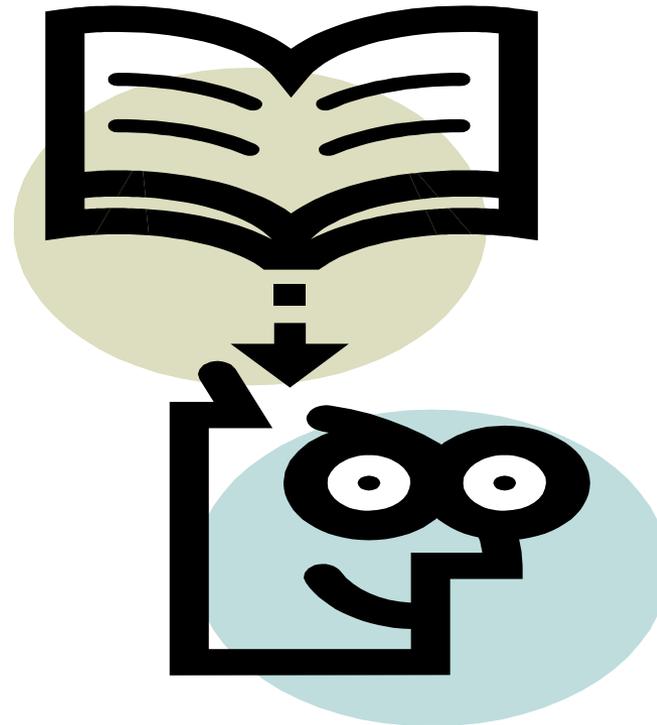
Abschluss- prüfung Teil 1 40%	Prüfungsbereich „ Herstellen einer funktionsfähigen Baugruppe“ Prüfungsstück (6,5h) sowie darauf bezogene Aufgaben (90 Minuten)
--	--

Abschluss- prüfung Teil 2 60%	Prüfungsbereich Montageauftrag Betrieblicher Auftrag (7h/max. 30min) oder Arbeitsaufgabe (7 h, 2,5h/max. 20 min) 30%	Prüfungsbereich Auftrags- und Funktionsanalyse schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Montagetechnik schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde schriftliche Aufgabenstellungen (60min) 10%
--	---	--	--	---

Gestreckte Prüfung

- Die Abschlussprüfung besteht aus den zeitlich getrennten Teilen 1 und 2
- In der Abschlussprüfung ist die berufliche Handlungsfähigkeit des Prüflings nachzuweisen
- Gewichtung Teil 1 mit 40%, Teil 2 mit 60% am Gesamtergebnis
- Teil 1 findet vor dem Ende des 2. Ausbildungsjahres mit den Inhalten des 1. – 3. Ausbildungshalbjahres statt
Prüfungsbereich „Herstellen einer funktionsfähigen Baugruppe“
- Variantenmodell: Im Prüfungsbereich „Montageauftrag“ im Teil 2 legt der Ausbildungsbetrieb mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung die Prüfungsvariante „Betrieblicher Auftrag“ oder „Arbeitsaufgabe“ fest

Struktur der Prüfung



Abschlussprüfung Teil 1

40 %

Insgesamt höchstens 8 Stunden

Besteht aus den Prüfungsbereichen

1. Herstellen einer funktionsfähigen Baugruppe in 6,5 Stunden
2. Schriftliche Aufgabenstellungen höchstens 90 Minuten

Gewichtung:

Baugruppe 50 % und schriftliche Prüfung 50 %

Zielvorgabe

Erstellung der Prüfungsaufgaben im Sinne der vollständigen Handlung

- Informieren / • Planen / • Entscheiden
- Durchführen
- Kontrollieren / • Bewerten / • Qualität sichern

**Enger thematischer und zeitlicher Bezug von:
Herstellen der Baugruppe und -> Schriftlicher Aufgabenstellung**

Umsetzung bei der Prüfung

Schriftliche Prüfung

- Handlungsorientierter Ansatz
- Die schriftlichen Aufgabenstellungen gliedern sich in
 - Teil A mit 20 gebundene Aufgaben*
 - Teil B mit 8 ungebundene Aufgaben*
- Thematischer Bezug zur Baugruppe

Praktische Prüfung

- Die praktische Prüfung gliedert sich in drei Phasen:

Planung	-> 10%
Durchführung (Bohren, Reiben, Fräsen, Drehen)	-> 80%
Kontrolle	-> 10%

Die Abschlussprüfung Teil 1

- ist eine eigenständige Prüfung -> separate Anmeldung zu Teil 1 & Teil 2
- muss zu den Terminen gem. Einladung durchgeführt werden
- zentraler schriftlicher Prüfungstag
- beinhaltet schriftliche und praktische Aufgabenstellungen
- hat keine eigene Bestehensregelung
- kann nicht vor Ende der Ausbildungszeit wiederholt werden
- Material- und Werkzeuglisten (Bereitstellungsunterlagen) können ca. drei Monate vor Prüfungstermin unter www.ihk-pal.de abgerufen werden.
- Gewichtung Teil 1 mit 40%, Teil 2 mit 60% am Gesamtergebnis.

Ergebnismitteilung

Abschlussprüfung Teil 1

Schriftliches Ergebnis _____ (max. 100)

Praktisches Ergebnis _____ (max. 100)

Gesamt _____ (max. 100)

40% =



Rückblick Frühjahr 2015

Durchschnittliche Punktzahl

im schriftlichen Teil (50%)	→	68 Punkte
im praktischen Teil (50%)	→	85 Punkte
Gesamtergebnis (100%)	→	77 Punkte

Zeitlicher Fahrplan Frühjahr 2016

- **12. April 2016 (bundeseinheitlicher Termin)**
08.00 – 09:30 Uhr schriftliche Abschlussprüfung

im Anschluss gem. Einteilung IHK Durchführung der praktischen Prüfung, Herstellen einer Baugruppe“

- **Mai/Juni 2016 Mitteilung der Ergebnisse Teil 1**

Tagesordnung

- **Ausblick Abschlussprüfung Teil 2**
Referent: Herr Enderlein

Struktur der Prüfung

Abschluss- prüfung Teil 1 40%	Prüfungsbereich „ Herstellen einer funktionsfähigen Baugruppe“ Prüfungsstück (6,5h) sowie darauf bezogene Aufgaben (90 Minuten)
--	--

Abschluss- prüfung Teil 2 60%	Prüfungsbereich Montageauftrag Betrieblicher Auftrag (7h/max. 30min) oder Arbeitsaufgabe (7 h, 2,5h/max. 20 min) 30%	Prüfungsbereich Auftrags- und Funktionsanalyse schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Montagetechnik schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde schriftliche Aufgabenstellungen (60min) 10%
--	---	--	--	---

Abschlussprüfung Teil 2

- Teil 2 der Abschlussprüfung mit vier Prüfungsbereichen

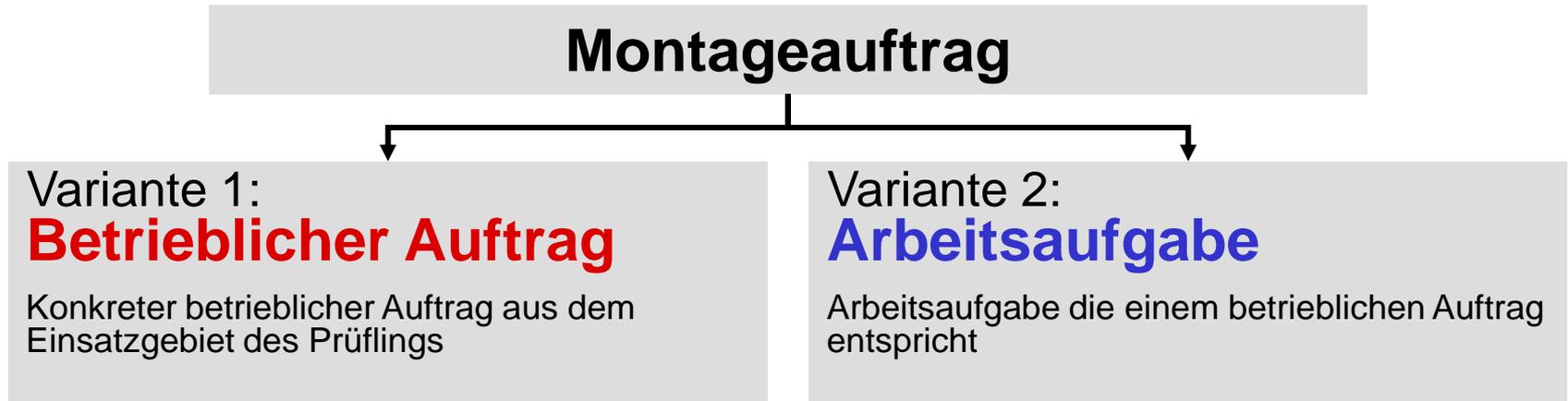
Prüfungsbereich „Montageauftrag“ (Variantenmodell)

Prüfungsbereich „Auftrags- und Funktionsanalyse“

Prüfungsbereich „Montagetechnik“

Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“

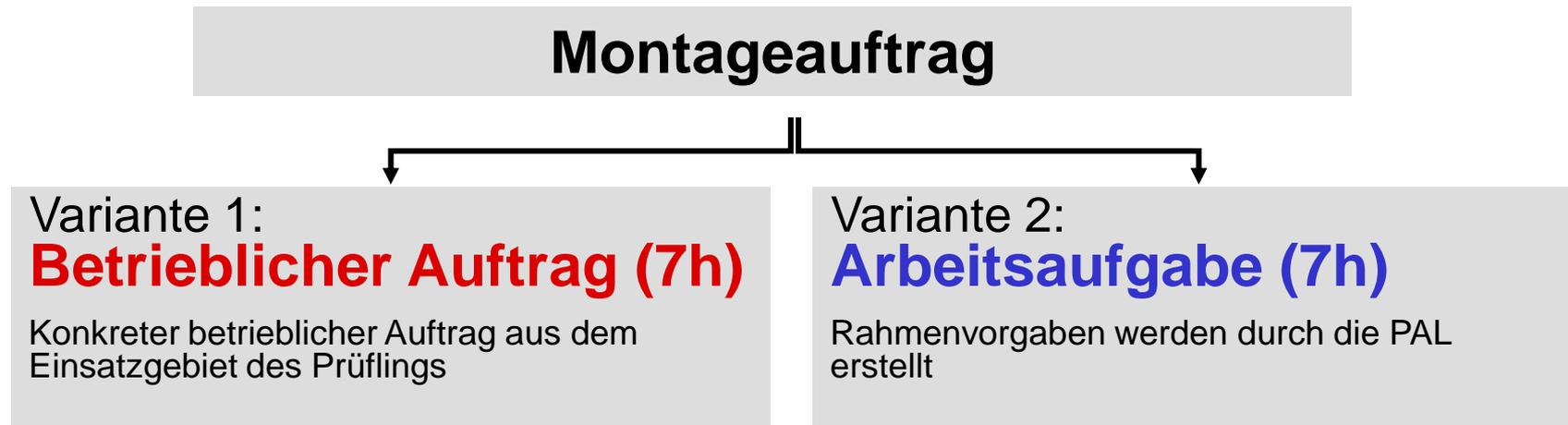
Prüfungsbereich „Montageauftrag“ (Variantenmodell)



Gleichrangige Varianten

- mit gleichem Prüfungsziel (Prozessqualifikation)
- vergleichbarem Qualifikationsniveau
- Verwendung von identischen Bewertungsinstrumenten bei gleichwertigen Prüfungsvarianten

Prüfungsbereich „Montageauftrag“ Variantenmodell -> Die Wahl??



**Der Ausbildungsbetrieb legt mit der
Anmeldung zur Prüfung die Variante fest!!!**

Prüfungsbereich „Montageauftrag“

Variantenmodell -> Unterschiede??

Montageauftrag

Variante 1: **Betrieblicher Auftrag (7h)**

Konkreter betrieblicher Auftrag aus dem Einsatzgebiet des Prüflings

- Antrag zur Genehmigung einreichen
- Betrieblicher Auftrag durchführen und mit Praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren (6,5 h)
- Inklusive auftragsbezogenem **Fachgespräch (0,5 h)**
- Gewichtung 30 %

Variante 2: **Arbeitsaufgabe (7h)**

Rahmenvorgaben werden durch die PAL erstellt

- Arbeitsaufgabe vorbereiten und einreichen
- Information, Planung und Entscheidung (4,5 h)
- **Durchführung, Kontrolle, Bewerten, Qualität sichern (2,5 h)**
- **Situatives Fachgespräch (20 Minuten)**
- Gewichtung 30 %

Prüfungsbereich „Montageauftrag“ Variantenmodell -> Durchführung

Montageauftrag

Variante 1: **Betrieblicher Auftrag (7h)**

Konkreter betrieblicher Auftrag aus dem Einsatzgebiet des Prüflings

- Genehmigung im März / Oktober
- Betrieblicher Auftrag wird im Nov& Dez bzw. im April & Mai im Betrieb ohne Prüfungsausschuss durchgeführt
- im Juni/Juli bzw. Jan./Feb.
Fachgespräch (0,5 h)
- Gewichtung 30 %

Variante 2: **Arbeitsaufgabe (7h)**

Rahmenvorgaben werden durch die PAL erstellt

- Genehmigung im März / Oktober
- **Montageauftrag** wird gem. IHK Terminplan im Betrieb inkl. des Fachgespräches durch den Prüfungsausschuss durchgeführt
- Gewichtung 30 %

Prüfungsbereich

„Montageauftrag – Betrieblicher Auftrag“ Variante 1

Montageauftrag Betrieblicher Auftrag Antrag auf Genehmigung	
--	--

Titel des betrieblichen Auftrags:
--

Antragsteller/-in (Prüfling)	Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb
Vor- und Familienname:	Firma:
Prüflingsnummer:	Verantwortliche/-r für den betrieblichen Auftrag:
Anschrift:	Anschrift:
PLZ/Ort:	PLZ/Ort:
Tel.-Nr.:	Tel.-Nr.:
	Fax-Nr.:
E-Mail:	E-Mail:

Beschreibung des betrieblichen Auftrags

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form Ihren betrieblichen Auftrag. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie ebenso die voraussichtlich benötigte Zeit an.

Prüfungsbereich

„Montageauftrag – Betrieblicher Auftrag“

Variante 1

Berechnung des Ergebnisses der Arbeitsaufgabe / des betrieblichen Auftrags

Lfd. Nr.	Teil der Arbeitsaufgabe	Ergebnis-übertrag Punkte	Gewichtungsfaktor	Empf. Gewichtung ¹⁾	Zwischen-ergebnis Punkte
1	Information	Feld 1		10 – 20 %	
		<input type="text"/>			
2	Planung	Feld 2		20 – 30 %	
		<input type="text"/>			
3	Durchführung	Feld 3		40 – 50 %	
		<input type="text"/>			
4	Kontrolle	Feld 4		20 – 30 %	
		<input type="text"/>			
Summe = 100 ²⁾					
Ergebnis der Arbeitsaufgabe / des betrieblichen Auftrags					
					Summe

Prüfungsbereich „Montageauftrag“ Variante 2

Montageauftrag

Arbeitsaufgabe

Projektname: _____

Die Prüfungsaufgabe besteht aus der Montage und Prüfung von:

Die dafür zur Verfügung stehende Zeit beträgt 2,5 Stunden.

Prüfungsbereich „Montageauftrag“ Variante 2

Berechnung des Ergebnisses des Montageauftrags:

Lfd. Nr.	Bewertungsgruppe	Übertrag	Divisor	Ergebnis im 100-Punkte-Schlüssel	Gewichtungsfaktor	Zwischenergebnis Punkte
1	Arbeitsvorbereitung Blatt 2 von 3	F1	0,3		0,10	
2	Montage von Baugruppen Blatt 2 von 3	F2	0,5		0,35	
3	Qualitätssicherung Blatt 2 von 3	F3	0,2		0,15	
4	Arbeitssicherheit Blatt 2 von 3	F4	0,2		0,05	
5	Umweltschutz Blatt 2 von 3	F5	0,1		0,05	
6	Situatives Fachgespräch Blatt 2 von 3	F6	0,1		0,30	

Die Zwischenergebnisse müssen auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet eingetragen werden.

Ergebnis auf eine ganze Zahl kaufmännisch gerundet

Ergebnis
(max. 100 Punkte)

Prüfungsbereich Auftrags- und Funktionsanalyse, Montagetechnik und Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungsbereich

Auftrags- und Funktionsanalyse 120 Minuten 10 %

Projektbezogene Aufgaben mit Zeichnungen

20 gebundene und 12 ungebundene Aufgaben

Prüfungsbereich

Montagetechnik 120 Minuten 10 %

Projektbezogene Aufgaben mit Zeichnungen

20 gebundene und 12 ungebundene Aufgaben

Prüfungsbereich

Wirtschafts- und Sozialkunde 60 Minuten 10 %

18 gebundene (3 zur Abwahl)

6 ungebundene Aufgaben (1 zur Abwahl)

Bestehensregelung

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen,

- 1. im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens ausreichend,**
- 2. im Prüfungsbereich Montageauftrag mit mindestens ausreichend,**
- 3. im Ergebnis von Teil 2 der Abschlussprüfung mindestens ausreichend**
- 4. in mindestens zwei der übrigen Prüfungsbereiche von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens ausreichend und**
- 5. in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 mit ungenügend**

bewertet worden ist.

Abschlussprüfung Teil 1 40%	Prüfungsbereich „ Herstellen einer funktionsfähigen Baugruppe“ Prüfungsstück (6,5h) sowie darauf bezogene Aufgaben (90 Minuten)			
Abschlussprüfung Teil 2 60%	Prüfungsbereich Montageauftrag Betrieblicher Auftrag (7h/max. 30min) oder Arbeitsaufgabe (7 h, 2,5h/max. 20 min) 30%	Prüfungsbereich Auftrags- und Funktionsanalyse schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Montagetechnik schriftliche Aufgabenstellungen (120min) 10%	Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde schriftliche Aufgabenstellungen (60min) 10%
Abschlussprüfung 100%	Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens „ausreichend“ Prüfungsbereich Montageauftrag mit mindestens „ausreichend“ Ergebnis von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“ mindestens zwei der übrigen Prüfungsbereiche von Teil 2 mit mindestens „ausreichend“ und kein Prüfungsbereich von Teil 2 mit „ungenügend“			

Zeitlicher Fahrplan Sommer 2016

- **1. Juni 2016 (bundeseinheitlicher Termin)**
ab 08.00Uhr schriftliche Abschlussprüfung

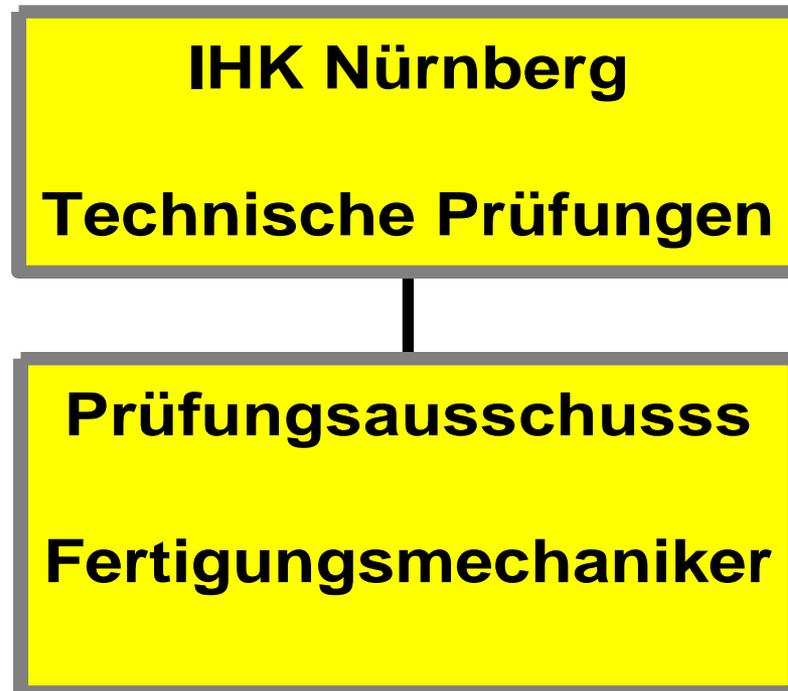
- im März Genehmigung des Montageauftrages
- April und Mai Durchführung der Variante 1
- bis 17. Juni Fachgespräche
- 20. bis 22. Juni Durchführung der Variante 2
- 24. Juni Ergebnisfeststellung

Struktur Prüfungsausschuss



Struktur

Prüfungsausschuss



Tagesordnung



- **Ihre Fragen**

Ansprechpartner - Prüfungen

- **Frau Hamperl:**

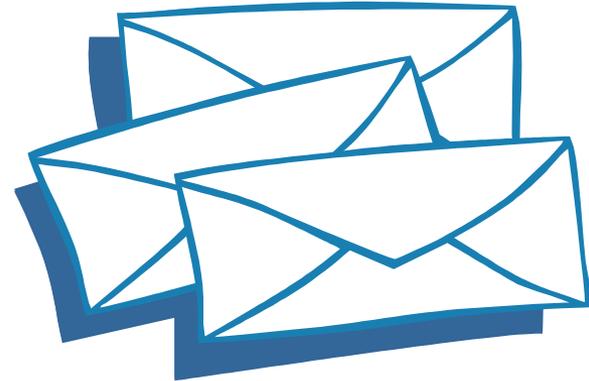
Tel.: 0911 / 1335 286

email: jessica.hamperl@nuernberg.ihk.de

- **Herr Enderlein:**

Tel.: 0911 / 1335 239

email: harald.enderlein@nuernberg.ihk.de



Ansprechpartner - Ausbildungsberatung

- **Herr Eckmann:**

Tel.: 0911 / 1335 238

email: martin.eckmann@nuernberg.ihk.de

- **Herr Hirschberger:**

Tel.: 0911 / 1335 230

email: bernd.hirschberger@nuernberg.ihk.de



In dieser Präsentation haben wir bewusst auf die weibliche Form verzichtet. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungshinweise akzeptieren.

